

4968/J XX.GP

ANFRAGE

der Abg. Aumayr, Böhacker
und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Wassersituation in Salzburg

Zustand und Versorgungssituation bei Trinkwasser und Grundwasser in Salzburg ist nach wie vor verbesserungswürdig.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft die nachstehende

Anfrage:

1. Welche konkreten Sanierungsmaßnahmen zum Schutz des Salzburger Grundwassers, insbesondere gem. § 33f WRG, bzw. Trinkwassers wurden bislang in welchen konkreten Schritten gesetzt?
2. Wie lauten die konkreten Auflagen für die verordneten Sanierungsgebiete, insbesondere gem. § 33f WRG, und wie lautet die konkrete räumliche Abgrenzung?
3. Welche konkreten Entschädigungszahlungen werden in diesem Bundesland jeweils pro Jahr an Landwirte gezahlt? Wie setzt sich diese Summe aus welchen Institutionen zusammen?
4. Welche Gesamtmengen an Grundwasser werden derzeit an welchen industriellen Standorten in Salzburg zum betrieblichen Gebrauch entnommen?

5. Kommt es aus Salzburger Gebiet zu Wasserexporten? Wenn ja, zu welchen konkreten Zwecken und in welchen konkreten Regionen und zu welchen konkreten Konditionen?
6. Existieren Planungen und Überlegungen für weitere Wasserexporte? Werden derartige Wasserexporte gesetzlich gedeckt?
7. Wie entwickelte sich die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen bei Nitraten jeweils in den Jahren 1990 bis 1997?
8. Wie entwickelte sich die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen bei Nitriten jeweils in den Jahren 1990 bis 1997?
9. Wie entwickelte sich der Anteil der Grenzwertüberschreitungen bei Pestiziden jeweils in den Jahren 1990 bis 1997?
10. Wie entwickelte sich der Anteil der Grenzwertüberschreitungen bei Atrazin jeweils in den Jahren 1990 bis 1997?
11. Wie entwickelte sich der Anteil der Grenzwertüberschreitungen von Atrazinabbauprodukten jeweils in den Jahren 1990 bis 1997?
12. Welche weiteren chemischen Spurenelemente fielen bei der Untersuchung des Salzburger Grundwassers bzw. Trinkwassers in den Jahren 1990 bis 1997 in welchen konkreten Dosierungen besonders auf?
13. Welche Informationen besitzt das Bundesministerium für Land - und Forstwirtschaft über den jährlichen Wasserverbrauch in Salzburg jeweils in den Jahren 1990 bis 1996 aufgeteilt auf den gewerblichen, industriellen und privaten und öffentlichen

Bereich?

14. Wie hoch war in den Jahren 1990 bis 1996 jeweils in Salzburg die Zahl der Eigenversorger mittels Brunnenanlagen? Welche konkreten Messungen in diesem Bereich gab es im oben angeführten Zeitraum und wie entwickelten sich hier die Schadstoffwerte für die wesentlichsten Schadstoffgruppen von Nitraten über Nitriten bis zu Pestiziden und im Detail zu Atrazinen und Abbauprodukten?